

## Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 11. Das Hühnchen und der Hahn (1761)

1 Ein Hühnchen saß auf  
2 Und brütete, mit großem Fleiße.

3 Der Hahn des Hühnchens geht vorbei,  
4 Sagt: Hühnchen, kleine, liebe Weiße!  
5 Du liedest Durst und Hunger hier  
6 Auf deinem Nest! So lang auch brüten  
7 Auf  
8 So ließ ich's gelten, und so wollt' ich dir  
9 Die Kinderchen vor Katz und Sperber hüten!  
10 Eins lohnt sich nicht der Müh!

11 Nicht? fragt das Hühnchen, nicht?  
12 Unwillen im Gesicht!  
13 Und, wenn das  
14 Wie andern  
15 Nur nicht so patzig, liebes Huhn!  
16 Sagt da der Hahn, und wünscht dem Hühnchen gute Nacht,  
17 Und lässt sein Kikriki erschallen.

18 Der Hahn, gefällt er euch? mir will er nicht gefallen;  
19 Das Hühnchen aber wird, das will ich prophezei'n,  
20 Die zärtlichste der Mütter sein!

(Textopus: 11. Das Hühnchen und der Hahn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36512>)